

Clapham Flughafenausbau Aktivist aus der Eingabe Vereinigten Staaten ausgeschlossen

2:00 PM Dienstag 4. Oktober 2011

Einem Aktivist, der gegen die Heathrow-Expansion gekämpft hatte, wurde die Einreise in die Vereinigten Staaten verweigert.

John Stewart, aus Clapham, wurde aus dem Flugzeug eskortiert. Auf einer Start- und Landebahn am New Yorker Flughafen JFK und unter bewaffneter Bewachung befragte ihn das FBI und der Secret Service am Donnerstag, den 29. September sechs Stunden lang.

Der Aktivist und langjährige Vorsitzende des HACAN, einer Organisation, in der sich die Bewohner um den Flughafen London-Heathrow zusammengeschlossen haben, war nach Amerika eingeladen, um über den Erfolg bei der Unterbindung weitere Expansionspläne am Flughafen zu sprechen.

Er sagte: "Das Drama begann, als ich aus dem Flugzeug am Flughafen JFK eskortiert wurde. Ich wurde dann von den amerikanischen Behörden sechs Stunden lang verhört, bevor sie mich in das nächste Flugzeug zurück nach Heathrow steckten.

Die Behörden schienen besorgt zu sein, dass ein direkte Aktion ein Teil der Kampagne gegen die dritte Startbahn sei. Aber es bleibt ein Geheimnis, zumal ich nicht an einer direkten Aktion teilgenommen habe und auch nicht vorbestraft bin."

Der 62-Jährige, der die Kampagnen gegen die Heathrow Expansion seit den 1990er Jahren geführt hat, wurde mit der Begründung festgenommen, gegen die strikten Visa-Anforderungen der USA verstoßen zu haben. Er habe geplant, einen Monat im Land protestieren zu wollen.

Nichtsdestotrotz hat Herr Stewart geschworen, mit seiner Kampagnenarbeit weiter zumachen und plant, mit Skype das Einreiseverbot zu umgehen.

Er sagte: "Dies wird keinen Einfluss auf meine Vorträge in Amerika haben, da ich sie skypen werde. Es ist aber besorgniserregend, wenn die amerikanischen Behörden es auf einen Menschen abgesehen haben, nur weil sie unterschiedlicher Ansicht sind.

"Ich hatte noch nie einen Transatlantikflug und jetzt hatte ich gleich zwei innerhalb von 24 Stunden. Aber was noch schlimmer ist, dass diese grundlos waren. Die amerikanischen Behörden wollten mich aus dem Land halten, nur weil ich zentral an der Heathrow-Kampagne beteiligt war. "

Die Entscheidung wurde landesweit von der konservativen Abgeordneten und Mitstreiterin Zac Goldsmith heftig verurteilt: "Heathrow-Wahlkämpfer John Stewart wurde aus der USA ausgeschlossen, er ist ein heroische Kämpfer und ein Gentleman. Der Vorfall ist absolut skandalös..."

Ein Sprecher von Wandsworth Rat, der eng mit HACAN in der 2m-Gruppe (einer Kampagne gegen die Heathrow Expansion) zusammenarbeitet, weigerte sich, diesen Vorfall mit Herrn Stewart, zu kommentieren.



Heathrow-Aktivist John Stewart

OFFENE GRENZEN

Yes Men Mitarbeiterin wandte sich wieder an JFK von No Men

Aus: *New York Observer*, von [Emily Witt](#) 04.10 2011, 1.56 pm



Mischief Makers, The Yes Men, hatte einige Referenten aus England eingeladen und einen Vortrag zum Klimawandel geplant. Der Vortrag ist auf November verschoben worden, um dem Redner John Stewart die Teilnahme über Skype zu ermöglichen. John Stewart, "[dem effektivsten britischen Umweltschützer](#)" wurde die Einreise in die USA laut einer Yes Men Mitteilung verweigert:

Vor ein paar Tagen landete Stewart auf dem JFK-Airport für eine einmonatige US Reise, nur um von 6 Polizisten aus dem Flugzeug eskortiert und sechs Stunden lang vom FBI, Secret Service, NY Polizei und der Immigrationsbehörde verhört und dann in ein Flugzeug zurück nach Großbritannien gesetzt zu werden. Der andere Reisetilnehmer, Umwelt-Aktivist Dan Glass, wurde von der CIA auf britischer Seite gestoppt.

Stewart und Glas sind gefeierte Umweltschützer, die Unterstützung von Aktivisten und sogar von Konservativen im britischen Parlament für ihre erfolgreichen Anstrengungen zur Reduzierung von Kohlendioxidemissionen und den Stopp für den Ausbau des Flughafens Heathrow bekommen haben. Aus irgendeinem Grund ist aber unsere eigene Regierung nicht scharf darauf, sie hierher kommen zu lassen.

Stewart ist vor allem für seine Arbeit in der Kampagne gegen den Bau einer dritten Startbahn am Flughafen Heathrow bekannt. Er teilt auf der Website [Aviation Justiz](#) mit: „Es schien, als wenn man in Sorge war, dass ich mit meiner Rede, die Rolle, die der friedliche, gewaltfreie zivilen Ungehorsams bei der Heathrow-Kampagne gespielt hat, darstellen könnte. Ich würde diese Kampagne nicht erklären können, ohne eine solche zu führen. Dabei ist es in jedem Fall völlig legitim, über die Rolle einer Aktion zu diskutieren, die bereits in so vielen historischen Kampagnen kennzeichnend war, wie von der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung bis zu den Suffragetten in ihrem Kampf für das Frauenwahlrecht in Großbritannien.“

Aktivismus

Warum ist Großbritanniens bester Umweltschützer in den USA verboten?

von [Jess Zimmerman](#) , 3. Oktober 2011, 13.33 Uhr

John Stewart - nicht, der Jon Stewart, der mit dem H - wurde die britische Stimme [als effektivster Umweltschützer](#) im Jahr 2008. Wie unser Jon Stewart, bekommt er Aufträge zu erledigen. Aber wie kommt es, dass [sein Visum widerrufen wurde](#), während er über den Atlantik flog, um in den USA eine Vortragsreise zu machen?

Stewart wurde auf diese Seite des Teiches von einer Koalition von Umweltorganisationen eingeladen, die geplant hatten, mit ihm [in sechs Städten im ganzen Land zu sprechen](#). Stattdessen wurde er für sechs Stunden am Flughafen JFK festgehalten, um ihn dann mit einem Flugzeug nach London zurück zuschicken. Warum zur Hölle?

Nun, es ist nicht ganz klar, was die Hölle ist. Stewart sagte, die Einwanderungsbeamte äußerten sich besorgt, dass er über "die Rolle, die der friedliche, gewaltfreie zivile Ungehorsam in seiner Kampagne gespielt hat, berichten wolle. Er hatte bei der Umweltorganisation die Planung übernommen. Aber ist die Diskussion über die Rolle des zivilen Ungehorsams wirklich Grund genug für den Widerruf des Visums während des Fluges, dann a) ist vielleicht etwas ziemlich falsch mit unserem Einwanderungsgesetz und b) wie wurde im 20. Jahrhundert Historikern jemals das Reisen erlaubt?

Die Rundreise findet nun per Telefonkonferenz statt, obgleich Stewart und ein anderen Redner, Dan Glass, die Einreise in die USA verweigert wurde. (Glass schaffte es nicht bis ins Flugzeug, denn er erhielt nie ein Visum - ihm wurde vorgeworfen in "administrative Ermittlungen" verwickelt zu sein.) Hier ist die Ironie der Geschichte: Stewart und Glas wollten über ihre Kampagne gegen die Umweltauswirkungen des Luftverkehrs sprechen.



03.10.2011

Der führende britische Climate Aktivist wurde der US an der Einreise gehindert

Einem der führenden britischen Klima-Aktivisten wurde von den Vereinigten Staaten nach seinem Flug nach New York am JFK Airport die Einreise verweigert. Der Aktivist, John Stewart, wurde vom FBI, Secret Service und der Einwanderungsbehörde sechs Stunden lang befragt, bevor er zurück nach England geschickt wurde. Der 62-jährige Stewart leitet eine Lobbygruppe, die den Ausbau von Flughäfen in Großbritannien ablehnt.